

In Harburg Stadt und Land eröffnen die Freibäder Wann und wo? Seite 4

Online Weitere Berichte aus der Region [Abendblatt.de/harburg](http://Abendblatt.de/harburg)

## Stadt Winsen lässt Fundsachen im Internet versteigern

Zehntägige Auktion beginnt morgen: Fahrräder, Uhren und Handys sind im Angebot

WINSEN :: Die nächste Fundsachen-Online-Auktion der Stadt Winsen startet am morgigen Donnerstag um 17 Uhr. Fundräder, Uhren, Handys und viele andere Artikel aus dem Fundbüro suchen neue Besitzer.

Der Hammer fällt im Internet. Interessenten können bequem von zu Hause aus mitbieten und zuschlagen. Die Auktion dauert maximal 10 Tage.

Fundsachen, die nach einer Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten bei einer Behörde vom Eigentümer oder Finder nicht abgeholt wurden, werden versteigert. Über das Portal [www.fundus.eu](http://www.fundus.eu), über den Internetauftritt der Kommune oder über die Hauptseite von [www.sonderauktionen.net](http://www.sonderauktionen.net) gelangt man zum Online-Angebot des Fundbüros.

Das Auktionsprinzip ist das so genannte Count-Down-Prinzip. Wie bei Tulpenauktionen in Holland fallen die Artikelpreise im Angebotszeitraum von 10 Tagen in regelmäßigen Abständen von einem hohen Startpreis bis zu einem niedrigen Endpreis. Man kann jederzeit zuschlagen oder einen Wunschpreis abgeben und man erhält den Zuschlag, wenn der fallende Preis das Gebot erreicht. Je länger man wartet, desto billiger wird es, Sperrige Gegenstände sind gegen Barzahlung im Fundbüro abzuholen. (HA)

## August Ernst GmbH will in Lürade weiter Kies abbauen

LÜRADA :: Die August Ernst GmbH hat beim Bezirksamt Harburg einen Bauantrag auf Bodenabbau (Tieferabbau und Wiederverfüllung) in Lürade gestellt. Einer möglichen Genehmigung geht eine Umweltverträglichkeitsprüfung voraus.

Auf einer 17,6 Hektar großen Fläche soll weiterhin Kies abgebaut werden. Ziel der Maßnahme ist vorrangig die Anpassung der durch den Bodenabbau künstlich entstandenen Geländestufen an das Landschaftsrelief. Der Antrag und die Unterlagen werden ab sofort bis einschließlich 27. Mai an den Werktagen (außer sonnabends) im Bezirksamt Harburg, Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt/Bauprüfung, Im Foyer Harburger Rathausforum 2, 21073 Hamburg zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Geöffnet ist montags und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr, und dienstags und donnerstags von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Einwendungen gegen das beantragte Vorhaben sind bis zum 10. Juni schriftlich bei der Dienststelle zu erheben. Die Einwendungen werden dem Antragsteller und den von ihnen in ihrem Aufgabenbereich berührten beteiligten Behörden auf Wunsch anonymisiert bekannt gegeben. (HA)



Das ehrenamtliche Organisationsteam der KulturWerkstatt Harburg für das Binnenhafenfest

KulturWerkstatt Harburg / HA

# Alle Wege führen zur Schloßinsel

**Mobilität** zu Wasser und zu Land. Wer am 6. und 7. Juni feiern will, kommt über Brücken oder per Schiff zum Lotsekai

JOCHEN GIPP

HARBURG :: Ob zu Fuß, per Fahrrad, mit dem Linienbus oder zünftig mit der Hadag-Fähre: Alle Wege führen am Sonnabend und Sonntag, 6. und 7. Juni, auf die Harburger Schloßinsel zur Feier des 15. Binnenhafenfestes. Diesmal ist vieles anders. Gefeiert wird am Lotsekai, nicht wie bisher am Kanalplatz. Am Lotsekai, auf der Schloßinsel, dreht sich dann auch das 50 Meter hohe Riesenrad, das einen fantastischen Ausblick auf das Geschehen bietet. Das ehrenamtliche Binnenhafenfest-Organisationsteam der KulturWerkstatt Harburg ist derzeit fast pausenlos mit Vorbereitungen beschäftigt.

Mobilität ist ein fester Bestandteil des Binnenhafenfestes - schon von Anfang an. Jetzt werden historische Fahrzeuge aber nicht nur auf dem Wasser verkehren und kostenlos Passagiere befördern, sondern es werden auch historische Fahrzeuge auf den Straßen des Harburger Binnenhafengebiets zu bewundern sein. Die Firma Hörmann (<http://www.hoermann-hamburg.de>) wird mit einem Oldtimer-Bus zwischen der Hauptbühne am Lotsekai und dem Wasserzentrum im Überwinterungshafen pendeln. Außerdem wird der Harburger Omnibus-Verein ([www.hovv-bus.de](http://www.hovv-bus.de)) mit einem HVV-Bus der

1980er-Jahre dabei sein. Und natürlich ist auch der Hamburger Verkehrsverbund mit seiner offiziellen Buslinie 142 zwischen dem Harburger Bahnhof und dem Binnenhafen im Einsatz - im 20-Minuten-Takt.

Auf dem Wasser gibt es noch mehr Auswahl an historischen Fahrzeugen. Shuttle-Boote fahren erstmals auf unterschiedlichen Routen durch den Hafen. Die Linie „A“ legt den kürzesten Weg zurück, hin und her zwischen Kanalplatz und Lotsekai. Die Linie B kehrt zwischen Lotsekai und dem Wohnschiff Stadersand. Die Linie C fährt zwischen Stadersand und dem Anleger des Segel-Schulschiffvereins Clipper hin und her und die Linie D sorgt für eine Verbindung übers Wasser zwischen Clipper und dem Nordsteg der Schloßinsel. So lässt sich der Harburger Binnenhafen auf den verschiedenen Routen gut kennenlernen. Timo Blume von der Wassergruppe der KulturWerkstatt: „Wir hoffen, dass durch den Shuttleverkehr auch der nördliche Teil des Binnenhafens mehr in den Blickpunkt gerät. Wir wünschen uns auch noch mehr schöne Schiffe, die für Belegung an den Kais sorgen.“

Für den Einsatz angemeldet sind derzeit acht Shuttleboote, darunter die Motoryacht „Julia Lynn“ und die Tuckerboote „Oma“ und „Riecke“. Für

kostenlose Rund- und Shuttlefahrten werden auch wieder die folgenden Traditionsschiffe im Einsatz sein: Der Schlepper „Claus-D“, der Ewer „Johanna“, die Dampfpinasse „Mathilda“, das ehemalige Lotsenboot „Marxen“ und der Schlepper „Omka“. Die Fahrten sind zwar kostenlos. Die Skipper freuen sich aber über Spenden, um ihre Schiffe weiter in Schuss halten zu können.

Wer von den St.-Pauli-Landungsbrücken per Hadag-Fähre über Norder- und Süderelbe in den Harburger Binnenhafen kommen will, der hat ab diesem Jahr über die neue Homepage der KulturWerkstatt (<http://www.harburger-binnenhafenfest.de>) unter dem Menüpunkt „Ticketshop“.

Wer mit dem Fahrrad zum Binnenhafenfest kommt, der soll nach Möglichkeit auch wieder bei der „Fahrradgarderobe“ ([www.fahrradgarderobe.de](http://www.fahrradgarderobe.de)) sein Fahrrad kostenlos und gut bewacht parken können. Problem: Dafür ist ein Sponsor notwendig, der die Kosten von rund 2000 Euro übernimmt. Ein Sponsor fehlt noch. Unterstützer können sich über die Internetadresse bei Michael Kellenbenz, dem Betreiber der Fahrradgarderobe, wenden. Kellenbenz: „Uns hat es im vergangenen Jahr fantastisch gefallen. Mehr als 1000 Räder wurden geparkt.“



Buntes Treiben zu Wasser und zu Land können die Besucher des Harburger Binnenhafenfestes auch dieses Jahr wieder erwarten  
Gorch von Blomberg

## MOMENT MAL!

### Das geht mir auf den Wecker

EINE GLOSSE VON ELVIRA NICKMANN

:: Spätestens mit der Einschulung ist es für jeden Menschen mit der Ruhe am Morgen vorbei. Wecker kommen ins Spiel, und schon bald beginnt der Hass auf die kleinen Dinger.

Es gibt immer noch Modelle, die blechern das Morgengrauen einläuten, doch die halten nicht viel aus. Je nachdem, wie viel Energie man dazu aufwenden kann, sie zum Schweigen zu bringen, fliegen sie gegen Wände oder gleiten durch kraftlose Finger auf den Boden. Hat man ein paar verschlissene, ist die Alternative vielleicht ein Typus, der eigens zum Werfen konstruiert wurde. Doch Vorsicht: Einmal weggeworfen, rächt er sich aus der nächsten Zimmerecke durch schrilles Läuten.

Schlimm, denken Sie? Es geht noch schlimmer. Für hartnäckige Aufsteherwecker gibt es bösartige Maschinchen auf Rädern, die wegrollen, wenn man sie zum Ausstellen einfangen will. Oder Wecker, die doch tatsächlich „Bombe“ heißen und mit schrillum Notfallalarm wecken. Dann doch lieber eine weniger aggressive Weckform mit der Möglichkeit, eine persönliche Botschaft aufzusprechen. Damit beschenkt, wartet der Empfänger gespannt dem ersten Wecken. Was wird die Botschaft sein? Die Stimme ertönt aus dem Off: „Schatz, hier spricht deine Mutter! Aufstehen!“

## NACHRICHTEN

### SEEVETAL

Einbrecher besuchen sechs Häuser in einer Straße

:: In der Straße Hufeisen in Seevetal kam es in der Nacht zu Montag, 27. April, zu insgesamt vier versuchten und zwei vollendeten Einbrüchen. Die unbekannt Täter versuchten jeweils durch Durchbohren die Terrassentüren zu öffnen. Dieses gelang jedoch nur in zwei Fällen. Insgesamt wurde Diebesgut im Wert von etwa 2000 Euro entwendet. Eventuelle Zeugen der Einbruchserie werden gebeten, verdächtige Beobachtungen der Polizei zu melden. (HA)

### SEEVETAL/BUCHHOLZ

Diebe beschafften sich frische Sommerreifen

:: Auch in Diebeskreisen ist es offenbar Zeit für einen Reifenwechsel: In der Nacht zu Montag entwendeten unbekannte Täter einen kompletten Satz Sommerreifen samt Alu-Felge aus einem Carport in der Straße Auf dem Wittenberg. Der Schaden beläuft sich auf ca. 1000 Euro. Auch in Buchholz wurden Reifendiebe aktiv. Von einem Firmengelände in der Hanomagstraße wurden am vergangenen Wochenende vier Kompletträder eines abgestellten Autos entwendet. Der hier entstandene Schaden beläuft sich gar auf 2500 Euro. In beiden Fällen gibt es noch keine Täterhinweise. (HA)

### MARSCHACHT

Schreck in der Grundschule: Stapel Papier geriet in Brand

:: Ein brennender Stapel Papier und Bücher war die Ursache für einen Brand in der Grundschule in Marschacht am Montagmittag um 15.35 Uhr. Der Papierstapel geriet in Brand, da er sich in der Nähe einer eingeschalteten Herdplatte befand. Das Feuer wurde zum Glück schnell entdeckt und gelöscht. Keiner der Schüler oder Lehrer wurde verletzt. Es entstand lediglich Sachschaden. (HA)

### SALZHAUSEN

Betrunkene Autofahrerin geriet in den Seitenstreifen

:: Auf der L 234 zwischen Salzhausen und Putensen kam es am Montagmittag zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Menge Alkohol im Spiel war. Eine 49-jährige Geländewagenfahrerin geriet in den Fahrbahnseitenraum, prallte gegen einen Kilometerstein, einen Leitpfosten und einen Straßbaum. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von mehr als 2,8 Promille. (HA)

## Kinder-Nachrichten

### Warum Allergiker niesen müssen

:: Niesenanfälle, Augenjucken, Hautausschläge: Im Frühling leiden viele Millionen Menschen unter Heuschnupfen. Der Deutsche Polleninformationsdienst (PID) hat für die diesjährige Pollensaison eine Prognose herausgegeben: Weniger Birkenpollen, aber mehr Baumpollen, die für das Ausbrechen von Allergien verantwortlich sind.

Doch was ist eigentlich eine Allergie? Was ist Heuschnupfen? Allergologen erklären die Ursache für Heuschnupfen so: Es ist ein Fehler in unserem Abwehrsystem, das auch Immunsystem genannt wird. Es reagiert übertrieben auf ungefährliche Stoffe wie etwa Blütenpollen, die in unseren Körper eingedrungen sind. Unser Abwehrsystem kann die gefährlichen von den ungefährlichen Stoffen nicht mehr unterscheiden. Bei Heuschnupfen läuft das so: Wir atmen Blütenpollen ein, die gelangen in den Mund und die Augen. Das Immunsystem wehrt sich und bildet unnötigerweise Antikörper. Die lagern sich an der Oberfläche von Mastzellen an, darin befindet sich Histamin.

Gibt es einen erneuten Kontakt mit den Pollen, platzen die Mastzellen und setzen das Histamin frei. Normalerweise ist das gut so, denn so kämpft der Körper gegen Krankheitserreger. Ein in vielen Fällen nützlicher Prozess. Für den Pollenallergiker aber bedeutet das lästige Augenjucken und mehrfaches Niesen. (hpsia)



Auch die Pollen des Haselnussstrauches können Allergien auslösen  
Arno Burgli

## Jugendliche erhalten Schutzengelpost

Absender Landrat Rainer Rempe ist Schirmherr einer Initiative für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

LANDKREIS HARBURG :: Rund 3000 Jugendliche im Landkreis Harburg erhalten in den kommenden Tagen „Schutzengel“-Post von Landrat Rainer Rempe. Jeder braucht mal einen Schutzengel, vor allem, wenn es nach Party, Kinofilm oder Konzert nach Hause geht. Die Initiative „Sei ein Schutzengel“ appelliert an Jugendliche sich nicht übermüdet oder alkoholisiert ans Lenkrad zu setzen.

Alle 16-jährigen Mädchen sowie alle 18-jährigen Jungen erhalten deshalb einen Brief vom Landrat. Als Schirmherr der Initiative für sichere Straßen im Landkreis Harburg appelliert er damit an weitere 1475 junge Frauen, sich im Freundeskreis für verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr stark zu machen. Oft ist es dabei bereits ausreichend, wenn sie als sogenannte „Schutzengel“ nach einer Party daran erinnern, dass es besser ist, ein Taxi zu nehmen statt nach ein paar Bier oder übermüdet selber Auto zu fahren.

Insgesamt gibt es damit im Kreisgebiet rund 10.000 junge Frauen zwischen 16 und 24 mit einem gültigen Schutzengel-Ausweis.

Die 18-jährigen männlichen Verkehrsteilnehmer erhalten ein Schreiben, das ihnen die Initiative der Schutzengel erläutert. Ziel ist es, die Anzahl schwerer Verkehrsunfälle zu reduzieren. Im Bereich der Polizeiinspektion Harburg gehörten 2014 immerhin 44 Prozent der Beteiligten an Unfällen mit Schwerverletzten zur Altersgruppe der 18 bis 24-Jährigen.

Mit dem Ausweis können alle Schutzengel zeigen, dass sie sich an der Aktion beteiligen. Gleichzeitig erhalten sie damit einige Vergünstigungen - wie etwa Rabatte für Fahrten mit verschiedenen Anrufsammeltaxi-Unternehmen. „Junge Autofahrer überschätzen mitunter ihr fahrerisches Können - gerade bei nächtlichen Autofahrten. Jeder Schutzengel, der seine Altersgenossen an ihre Verantwortung als Ver-

kehrsteilnehmer erinnert, trägt deshalb zur Verkehrssicherheit bei“, betont Bettina Bergmann-Noeres, Ansprechpartnerin für Schutzengel beim Landkreis Harburg.

„Eine gute Sache“, findet auch Emily Bleise, 19 Jahre alt, die sich als Schutzengel im Landkreis Harburg an der Aktion beteiligt. Gemeinsam mit Bettina Bergmann-Noeres bringt sie die diesjährige Schutzengel-Post auf den Weg.

„Sei ein Schutzengel“ ist eine Initiative des Landkreises Harburg, der Polizeiinspektion Harburg, der Verkehrswacht Harburg-Land und dem Präventionsrat Seevetal. Jeder kann die Schutzengel unterstützen und dazu beitragen, die Anzahl an schweren Verkehrsunfällen mit Beteiligung junger Erwachsener zu senken. Mehr Informationen gibt es beim Landkreis Harburg unter der Telefonnummer 04171/69 37 47 oder unter [www.schutzengel.landkreis-harburg.de](http://www.schutzengel.landkreis-harburg.de) (HA)